

ZUKUNFTSFORUM BIOSPHÄRENGEBIET SCHWÄBISCHE ALB – WIE SOLL SICH UNSERE LANDWIRTSCHAFT ENTWICKELN?

STREUOBSTWIESEN MIT ARTENVIELFALT ERHALTEN – WIE KANN DAS GELINGEN?

Samstag, 13. April 2019
13:30 - 17:30 Uhr
Reußensteinhalle, Neidlingen

13:30 Uhr	Begrüßung Herr Landrat Heinz Eininger, Herr Bürgermeister Klaus Däschler
14:00 Uhr	Streuobstwiesen mit Artenvielfalt erhalten Martin Engelhardt (Botaniker und Referent für Streuobst beim Landesnaturschutzverband) <i>inkl. Rückfragen</i> Vorstellung der Marktplatz-Stationen
15:00 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Marktplatz mit verschiedenen interessanten Stationen (vgl. S. 2-3) Information Gute Ideen Dialog und Diskussionen Fachgespräche Themen: Möglichkeiten der Bio-Zertifizierung Naturzertifikathandel Marketingpotenzial Streuobst Flurneuordnung Naturschutzfachgerechte Streuobstwiesen-Pflege
17:00 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick auf die Projektwerkstatt
17:30 Uhr	Ende des Zukunftsforums

Die Teilnahme am Zukunftsforum ist kostenlos.
Bio, regionale, faire Getränke und Speisen gibt es zum Selbstkostenpreis
durch den Obst- und Gartenbauverein Neidlingen e.V.

[Hinweis: Streckensperrung zwischen Weilheim a.d. Teck und Neidlingen](#)

Projektträger:

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Projektpartner:



Kreisbauernverband
Reutlingen e.V.



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

1. Information: Mehr Ertrag, weniger Arbeit – Informationen zu Möglichkeiten der Bio-Zertifizierung

Ziel dieser Station ist es, Möglichkeiten der Bio-Zertifizierung zu erläutern, die den Zertifizierungsweg für private Eigentümer*innen vereinfacht. Unter welchen Voraussetzungen geht das? Was muss man bei der Dokumentation und Kontrolle beachten? Und was kostet das? Diese und weitere Fragen werden an dieser Station beantwortet. Hierfür stehen die Gesprächspartner Florian Gerhards (Ökologischer Kontrollverein Karlsruhe und Andrea Münsinger vom Brunnenhof zur Verfügung. Der Brunnenhof hat Interesse, mit anderen zusammen eine Bio-Zertifizierung voranzubringen und er setzt als Arbeitserleichterung eine Obstauflesemaschine ein. Unter den Teilnehmenden könnte eine Vernetzung entstehen, um sich für eine Zertifizierung zusammenzuschließen.

Referent und Gesprächspartnerin: Andrea Münsinger (Brunnenhof Holzmaden), Florian Gerhards (Kontrollverein Ökologischer Landbau e.V.)

2. Projektvorstellung: Finanzierung von Pflegemaßnahmen durch Naturschutz-zertifikathandel

Naturzertifikate als ein neuer Handlungsansatz für die Finanzierung von naturschutzgerechten Pflegemaßnahmen auf Streuobstwiesen:

<http://www.europarc-deutschland.de/inwertsetzung/biosphaerengebiet-schwaebische-alb/>

Durch den Erwerb von Naturschutzzertifikaten können sich Privatpersonen, Unternehmen und andere finanziell am Erhalt von Streuobstwiesen mit ihrer Artenvielfalt beteiligen.

Referent und Gesprächspartner: Dr. Rüdiger Jooß (Biosphärengebiet Schwäbische Alb)

3. Kreativ-Station: Marketingpotenzial Streuobst – Wie erreicht man die Verbraucher?

Wie lassen sich die Produkte der Streuobstwiese besser vermarkten? Was kommt bei Verbraucher*innen gut an, wie erreicht man sie? Es werden Beispiele von zwei gelungenen Marketingkampagnen vorgestellt (Bienenstrom und Albgemacht), um zu visualisieren, auf was es bei einer guten Vermarktungsstrategie ankommt. Die Teilnehmenden können an der Station selbst kreativ werden sowie Fragen stellen.

Referentin und Gesprächspartnerin: Verena Presch (Kavallerie Tübingen, Agentur für Marketing und Kommunikation)

Projektträger:

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Projektpartner:



Kreisbauernverband
Reutlingen e.V.



4. Information/Projektvorstellung: Erleichterung der Bewirtschaftung durch Flurneuordnung – Kammerforstheide im Remstal

Was kann ein Flurneuordnungsverfahren für den Erhalt von Streuobstwiesen leisten? Welche Rolle spielt das Amt für Flurneuordnung, welche Rolle spielt die Gemeinde und was bedeutet das für die Eigentümer*innen? Berichtet am Erfolgsbeispiel „Kammerforstheide“ in der Gemeinde Stetten (Kernen im Remstal).

Referenten und Gesprächspartner: Hans Ulrich (Eigentümer einer Streuobstwiese), Gerd Holzwarth (Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Amt für Vermessung und Flurneuordnung)

5. Information: Naturschutzfachgerechte Streuobstwiesenpflege

Ziel dieser Station ist es, einen Überblick darüber zu geben, wie eine Streuobstwiesenpflege aussieht, die einen Beitrag zum Naturschutz leistet. Die Teilnehmenden erhalten hilfreiche Praxistipps und lernen ökologische Hintergründe der Bewirtschaftungsweisen kennen.

Referent und Gesprächspartner: Ralf Hilzinger (NABU Esslingen)

Projektträger:

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Projektpartner:



Kreisbauernverband
Reutlingen e.V.

